



ANZEIGE

AMANGIRRBACH

BESUCHEN SIE UNS AUF DER  
**IDS**  
14.-18.03.2023  
Köln

EASILY

Gemeinsam für eine bessere  
Zahngesundheit

Connect To The (Work-)Flow

Discover the (Work-)Flow:  
[ids.amangirrbach.com](https://ids.amangirrbach.com)

## 100-jährige Erfolgsgeschichte geht weiter 40. IDS bereits mit über 1.600 ausstellenden Unternehmen

Die IDS 2023 feiert nicht nur ihre 40. Auflage, seit nunmehr 100 Jahren gestaltet die Internationale

Dental-Schau als Leitmesse weltweit die dentale Zukunft der Branche. Und die Erfolgsgeschichte

IDSconnect sorgt dafür, dass sich alle Branchenteilnehmer physisch, aber auch digital vernetzen können und somit zu allen aktuellen Themen auf dem Laufenden bleiben. Neben der größten Beteiligung aus Deutschland stellen aktuell Italien, die Republik Korea, Frankreich, die Schweiz, Spanien, Türkei und die USA die stärksten internationalen Ausstellerbeteiligungen. Darüber hinaus sind Gruppenbeteiligungen aus Argentinien, Brasilien, Bulgarien, China, Israel, Italien, Japan, Hongkong, Korea, Singapur, Türkei und den USA in Köln vertreten. Die IDS 2023 wird die Hallen 1, 2, 3, 4, 5, 10 und 11 des Kölner Messegeländes mit einer Brutto-Ausstellungsfläche von rd. 180.000 Quadratmeter belegen. Einen detaillierten Überblick der bereits angemeldeten Aussteller der IDS 2023 bietet die Online-Ausstellerverzeichnis. Dort sind alle aktuell angemeldeten Unternehmen mit weiterführenden Produktinformationen alphabetisch aufgeführt – die ideale Planungshilfe in der Vorbereitung des Messebesuchs der IDS 2023.

### Digitale Anmeldung: IDS-Ticketshop seit Mitte Dezember geöffnet

Zur frühzeitigen Messeplanung gehört auch die Registrierung und Bestellung des Zutrittstickets zur IDS 2023, denn alle Eintrittskarten für die IDS 2023 werden ausschließlich online buchbar zur Verfügung gestellt. Mit dem Ticket der IDS kann man kostenfrei öffentliche Verkehrsmittel in der Region Köln und dem gesamten Ruhrgebiet nutzen.

Quelle: Koelnmesse GmbH

## Kurz notiert

### Elektronische AU

Ab Januar 2023 können Arbeitgeber die Arbeitsfähigkeitsdaten ihrer Beschäftigten nur noch elektronisch bei den Krankenkassen abrufen.

### Inflationsausgleichsprämie

Rückwirkend zum 26. Oktober können Arbeitgeber eine steuerfreie Prämie zahlen. Das Extra zum Gehalt darf bis zu 3.000 Euro betragen. Deadline ist der 31. Dezember 2024.

© Andrei - stock.adobe.com



wird weitergeschrieben: Zur weltgrößten Messe für die Dentalindustrie, Zahnmedizin und Zahntechnik vom 14. bis 18. März 2023 haben sich aktuell bereits über 1.600 Aussteller aus 60 Ländern angemeldet, darunter 14 Gruppenbeteiligungen aus 12 Ländern. Damit ist auf der IDS die gesamte Dentalbranche inklusive aller internationalen Marktführer in einer einzigartigen Angebotsbreite und -tiefe vertreten: angefangen beim zahnärztlichen Bereich über den zahntechnischen Bereich sowie Infektionsschutz und Wartung bis hin zu Dienstleistungen, Informations-, Kommunikations- und Organisationsmitteln. Keine andere dentale Fachmesse präsentiert eine solche Vielfalt an Produkten und Dienstleistungen. Und die Onlineplattform

## Grenze für Midijobs auf 2.000 Euro erhöht

Das neue Jahr startet mit einer Entlastung für Geringverdiener: Die Bundesregierung hat die Midijob-Grenze zum 1. Januar 2023 auf 2.000 Euro erhöht. Bis zu diesem Einkommen zahlen Beschäftigte geringere Beiträge in die Sozialversicherungen, sodass sozialversicherungspflichtigen Geringverdienern mehr Netto vom Brutto bleibt. Der Arbeitnehmerbeitrag liegt am Beginn des Übergangsbereiches künftig bei null – bisher lag er bei circa zehn Prozent – und steigt dann gleitend zur Midijob-Obergrenze auf den regulären Arbeitnehmeranteil. Der volle Arbeitnehmerbeitrag wird erst ab einem Einkommen von 2.000 Euro fällig.

Trotz der geringeren Sozialversicherungsbeiträge können Midijobber die vollen Leistungen der Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung in Anspruch nehmen, und auch Rentenansprüche werden nicht nach-

ANZEIGE

ZERO rock®  
Der erste Stumpfgips mit 0% Expansion

www.dentona.de

teilig beeinflusst. Hier gilt wie sonst auch: Der Rentenberechnung wird der tatsächliche Verdienst aus dem Midijob zugrunde gelegt. Bei Fragen zur Midijob-Grenze steht Mitgliedern des Verbandes medizinischer Fachberufe die verbandseigene Rechtsabteilung gerne zur Verfügung.

Quelle: Verband medizinischer Fachberufe e.V.

ANZEIGE

TK-SNAP  
DIGITAL

NEU

DIE ERWEITERUNG FÜR IHREN DIGITALEN WORKFLOW!

Setzen Sie auch im neuen Jahr auf unsere innovativen Lösungen, wie das neue TK-Snap Digital!

- » Das bewährte Halteelement per CAD/CAM verarbeiten
- » Einfache Frässtrategie mit 1 mm Torusfräser
- » gleichbleibende Haltekraft von 4 N pro TK-Snap Element
- » Kompatibel mit allen vorhandenen TK-Snap und TK-Fric Elementen

Besuchen Sie uns:  
**IDS 2023**  
14. - 18.03.2023  
Halle 4.2 | J-101

Mehr erfahren:  
[www.si-tec.de](http://www.si-tec.de)

Si-tec®

☎ 02330 80694-0 ☎ 02330 80694-20  
🌐 [www.si-tec.de](http://www.si-tec.de) ✉ [info@si-tec.de](mailto:info@si-tec.de)

## KI UND MENSCH SIND GEMEINSAM UNSCHLAGBAR

Künstliche Intelligenz ist die Digitalisierung menschlicher Wissensfähigkeiten. Von den entwickelten Technologien profitieren mittlerweile auch zahntechnische Labore, in denen KI-Anwendungen, wie fast in jedem KMU, bei vielen Prozessschritten als Werkzeug eingesetzt werden können. Dabei können Workflows und Ressourcenplanung verbessert, die Kommunikation zwischen Labor und zahnärztlicher Praxis unterstützt, die Auswertung von Röntgenbildern bzw. Scans und die Produktion von Prothetik effizienter werden.

KI kann die Berücksichtigung patientenindividueller Präferenzen bezüglich Material und Ästhetik erleichtern und aber auch die Ergebnisqualität der Prothetik noch weiter steigern. Natürlich wird das nur erfolgreich sein, wenn die digitale Affinität von Labor und Praxis auf Augenhöhe und der DSGVO-konforme Informationsfluss der sensiblen Daten gewährleistet ist. John Meinen (Zahntechniker, LMU München) führt eine ganze Palette von KI-Anwendungen in und für die Praxis an: das automatische Erkennen von Ästhetik-Parametern (Bipillarlinie, Lippenlinie etc.) für das Smile-Design, das Biogenerik-Modul für das Konstruieren von Kronen und Brücken, die automatische Schichtstärken-Erkennung (kritische Wandstärke), die Anpassung von Fräßstrategien oder Druckparametern basierend auf der automatischen Materialerkennung. Entwickelt wird der Einsatz von KI aber auch im Rahmen der digitalen zahntechnischen Ausbildung. Ein Beispiel ist das LeSoDent-Projekt (u.a. LMU München, Umsetzungsphase geplant für 2023). Dabei

geht es um eine Lernsoftware für Fertigungsabläufe im Zahntechniker-Handwerk, z.B. das manuelle Schichten einer



Reinhard Karger, M.A., Unternehmenssprecher, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz, DFKI.  
(Foto: © Christian Krinninger)

keramisch verblendeten Frontzahnkrone.

Da die Auflösung der bildgebenden Verfahren und der Intraoralscanner zunimmt und sich KI-gestützte Mustererkennung ideal für die Diagnose eignet, ist zu erwarten, dass die Qualität der zahnmedizinischen Befundungsunterstützung profitiert. In aktuellen zahnärztlichen KI-Forschungsprojekten und -studien wird getestet, „wie gut ein neu entwickeltes künstliches neuronales Netzwerk krankhafte Veränderungen im Kieferknochen rund um die Wurzelspitze erkennen kann“ (Dr. Barbara Kirnbauer, Universität Graz, 2022). Verbessert wird auch die digitale Abformung. Das könnte die Arbeitszeit im Labor reduzieren und die finanzielle Belastung der Patienten senken.

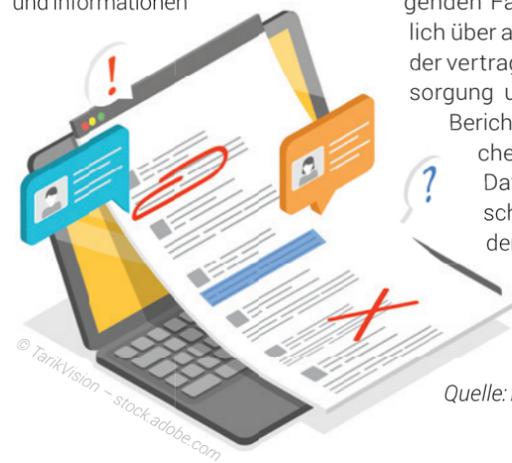
Wenn man einen Schritt weitergeht, wird man diese Modelle in Zusammenarbeit von Praxis und Labor für zahnmedizinische Digital-Reality-Anwendungen einsetzen. So könnte man digitale Zwillinge realisieren, die die Passgenauigkeit der Prothetik steigern und die 24/7-Herstellung beschleunigen. Dabei geht es aber immer auch um Werkzeugrealismus. Bei allen berechneten Prognosen ersetzt die additive oder subtraktive Produktion nicht die handwerkliche Exzellenz, und KI ist ein Enabler und kein Allheilmittel. Schlussendlich gilt: KI + Mensch = zusammen unschlagbar!

Wenn man einen Schritt weitergeht, wird man diese Modelle in Zusammenarbeit von Praxis und Labor für zahnmedizinische Digital-Reality-Anwendungen einsetzen. So könnte man digitale Zwillinge realisieren, die die Passgenauigkeit der Prothetik steigern und die 24/7-Herstellung beschleunigen. Dabei geht es aber immer auch um Werkzeugrealismus. Bei allen berechneten Prognosen ersetzt die additive oder subtraktive Produktion nicht die handwerkliche Exzellenz, und KI ist ein Enabler und kein Allheilmittel. Schlussendlich gilt: KI + Mensch = zusammen unschlagbar!

## Neues KZBV-Jahrbuch mit Zahlen, Daten und Fakten

Mit ihren politischen Vorschlägen und zukunftsweisenden Konzepten hat die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) den Anspruch, die zahnärztliche Versorgung und damit die Mundgesundheit von Millionen von Patienten in Deutschland immer weiter zu verbessern. Unabhängig für die Erfüllung dieser Aufgaben ist eine umfangreiche und stabile Datenbasis mit belastbaren Analysen und Auswertungen der zahnärztlichen Versorgung. Daher erhob die KZBV auch im Jahr 2022 alle relevanten Zahlen und Informationen

zum vertragszahnärztlichen Geschehen und veröffentlichte die wissenschaftlich abgesicherten Auswertungen in ihrem Jahrbuch. Beispielsweise wurden im Zeitraum Juni 2021 bis Juli 2022 3.945 Millionen Euro für Zahnersatz ausgegeben, das entspricht 19,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Aufgrund des bereits seit Jahrzehnten bestehenden hohen qualitativen Anspruchs des Kompendiums ist es ein Standardwerk der zahnärztlichen Versorgung in Deutschland. Der Geschäftsbericht der KZBV legt in der vorliegenden Fassung zudem inhaltlich über alle relevanten Themen der vertragszahnärztlichen Versorgung und Sicherstellung im Berichtsjahr umfassend Rechenschaft ab. Die PDF-Datei des aktuellen Geschäftsberichts kann auf der Website der KZBV abgerufen oder direkt am Bildschirm durchgeblättert werden.



Quelle: KZBV

## VDZI-Mitgliedsinnungen verabschieden Resolution

Einstimmig haben die Delegierten aus den Mitgliedsinnungen des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) im Rahmen ihrer Herbst-Mitgliederversammlung in Berlin Ende November eine Resolution zur Abfederung der

kriegsbedingt gestiegenen Mehrkosten im Energiesektor verabschiedet. Die Resolution auf Antrag des VDZI-Vorstandes und der Südbayerischen Zahntechniker-Innung (SZI) enthält folgende Forderung:

*Der VDZI und die SZI fordern von der Bundesregierung einen sofortigen unbürokratischen Ausgleich der vollständigen Mehrkosten für Energie, die insbesondere durch den Krieg in der Ukraine infolge der explosiven Preisentwicklung im Energiemarkt und bei Kraftstoffen entstanden sind, in Form einer Einmalzahlung.*

*Die Forderung an den Gesetzgeber einer unverzüglichen Aufhebung der Preisregulierung i. V. mit § 71 Abs. 3 SGB V bei zahntechnischen Leistungen aus der Resolution der Mitgliederversammlung des VDZI vom 24.03.2022 bleibt davon unberührt.*

Zur Resolution äußert sich VDZI-Präsident Dominik Kruchen: „Die zahntechnischen Labore werden infolge des Krieges in der Ukraine durch die drastisch gestiegenen Energie-, Mineralöl- und Materialkosten erheblich belastet. Nach den bisherigen Erkenntnissen reichen die mit den Entlastungspaketen der Bundesregierung auch für Unternehmen vorgesehenen Hilfen hierfür nicht aus. Eine dauerhafte und flächendeckende Gewährleistung der zahntechnischen Versorgung mit Regelleistungen und insbesondere deren eilbedürftige Instandsetzungen für GKV-Versicherte ist nur dann möglich, wenn schnell und unbürokratisch ein Ausgleich für diese Mehrkosten erfolgt. Solange keine sub-

stanzielle Änderung oder Aufhebung der Preisregulierung für Regelleistungen in der zahntechnischen Versorgung beschlossen wird, müssen die zahntechnischen Labore im Rahmen einer angemessenen Einmalzahlung entlastet werden. Die Einmalzahlung muss ausreichend sein, um die zusätzlichen Belastungen wenigstens annähernd auffangen zu können. Sie muss unverzüglich erfolgen. Nur so kann die bedarfsgerechte Versorgung dauerhaft für alle Patienten gewährleistet werden. Unabhängig davon gilt die Forderung nach der Aufhebung der nicht verhältnismäßigen Preisregulierung.“

Quelle: VDZI – Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen



Infos zum Autor



Gebäudefoto, DFKI in Saarbrücken

## STATEMENT

**Reinhard Karger**  
reinhard.karger@dfki.de  
www.dfki.de

## Neuer Vorstand der Zahntechniker-Innung im Regierungsbezirk Arnsberg

Auf einer gelungenen Innungsver-sammlung am 16. November 2022 konnten sich die Mitglieder zunächst über die neue Ausbildungsordnung ihres Gewerks informieren. Hierzu konnte die Innung VDZI-Vorstandsmitglied Heinrich Wenzel gewinnen, der den interessierten Zuhörern ausführlich die Neuerungen vorstellte und in einer anschließenden Dis-

kussionsrunde die zahlreichen Fragen der Mitglieder beantwortete. Auch auf der Tagesordnung stand die Wahl des Innungsvorstandes. Einstimmig wählten die Innungsmitglieder sowohl die Zahntechnikermeister Norbert Neuhaus und Walter Gabriel erneut in das Amt des Obermeisters und stellvertretenden Obermeisters als auch Zahntechniker-

meister Ludger Wagner erneut in das Amt des Lehrlingswarts. Ebenfalls einstimmig wurden als Vorstandsbeisitzer wiedergewählt: die Zahn-technikermeister Georg-A. Stuckenholtz und Matthias Riad Miro.

Quelle: ZTI Arnsberg



# ZERO rock<sup>®</sup>

Der erste Stumpfgips mit 0% Expansion

Der Lohn für die Anstrengung ist **DIE PERFEKTION!**

*Jetzt mehr erfahren  
[www.dentona.de](http://www.dentona.de)*



*0% Expansion*



# Biologische Zahnmedizin, Umweltzahnmedizin und Plasma – die Kombination zur Gesundheit

## Teil 1

Ein Beitrag von Dr. Dr. Michael Rak, ZTM Norbert Wichnalek, ZT Arbor Saraci und ZT Lukas Wichnalek.

Zähne verfügen wie alle anderen Organe des menschlichen Körpers über eine eigene Blut-, Nerv- und Lymphversorgung und sind wegen ihrer Lokalisation dem Gehirn mit am nächsten. Routinemäßig werden in dieser sensiblen Region unterschiedlichste, zum Teil kritische Materialien unter dem Gesichtspunkt der handwerklichen Langlebigkeit eingebracht. Die Folgen können oftmals belastend für den gesamten Organismus sein. Schließlich kommt der Mundhöhle eine Schlüsselposition zur Prävention und Genesung zuteil, da sich viele Belastungsfaktoren im Mundraum befinden. Wie Dr. Dr. Michael Rak aus Bernried und das Zahn-technikerteam um Norbert Wichnalek, Highfield.Design/Augsburg, diesen Herausforderungen begegnen, stellen sie anhand eines Falls vor, bei dem sie mithilfe von Keramikimplantaten aus Zirkonoxid und gänzlich metallfreier zahntechnischer Versorgung die Gesundheit ihres Patienten wiederhergestellt haben. Lesen Sie in dieser Ausgabe Teil 1, bestehend aus Theorie, Fallpräsentation und Behandlungsplan dieses Falls.

**C**hronische, hohlräumliche Erkrankungen des Kiefers wie die Fettig Degenerative Osteolyse im Kieferknochen (FDOK) oder auch Neuralgie Induzierende Kavitätenbildende Osteolyse (NICO) werden in der Oral- und Kieferchirurgie auch heute noch kontrovers diskutiert.

Die FDOK in den Markräumen der Kieferknochen kann als eine weniger bekannte Quelle der RANTES/CLL5 Überexpression identifiziert werden. Das Chemokin RANTES greift in den Knochenstoffwechsel ein, was zu einer Osteolyse in den von FDOK betroffenen Kieferbereichen führt. Adipozyten wirken pa-

thogenetisch über die RANTES-Expression im lokalen FDOK und systemisch auf das Immunsystem ein.<sup>1</sup> Die Biologische Zahnmedizin bietet gesunden Menschen adäquate Behandlungsmöglichkeiten, die den Organismus kaum bis gar nicht beeinträchtigen. Selbst chronisch kranke Menschen können mittels biologisch-zahnärztlichen Therapiekonzepten, die den individuellen Ursachen auf den Grund gehen, sanft die beeinträchtigenden Faktoren beseitigen und auf biologisch verträgliche Weise die Ursprungssituation wiederherstellen, ohne die Ästhetik im Zahn-Mund-Kiefer-Bereich zu beeinträchtigen, nachhaltig behandelt werden. Aus diesem Grund kombinieren wir bei uns im zahnmedizinisch-zahntechnischen Team bereits seit dem Jahr 2013 (laborseitig) nun die Biologische Zahnmedizin mit den Vorteilen der Plasma-Aufbereitung aller Medizinprodukte (seit 2017) und erhalten damit ein ganzheitlich orientiertes Behandlungskonzept.

tigen Rückgang der Parästhesien und Schmerzsymptomatik zur Folge. Die DVT-Befunde (Abb. 1) ergaben neben der dezenten apikalen Osteolyse am Zahn 42 und dem ausgeprägten vertikalen und horizontalen Knochenverlust im Seitenzahnbereich, eine Knochendichteminderung gemessen anhand der HU (Hounsfield units) im stark negativen Bereich im Sinne einer FDOK/NICO in Regio 18, 17 und 13 sowie 23, 27 und 28.

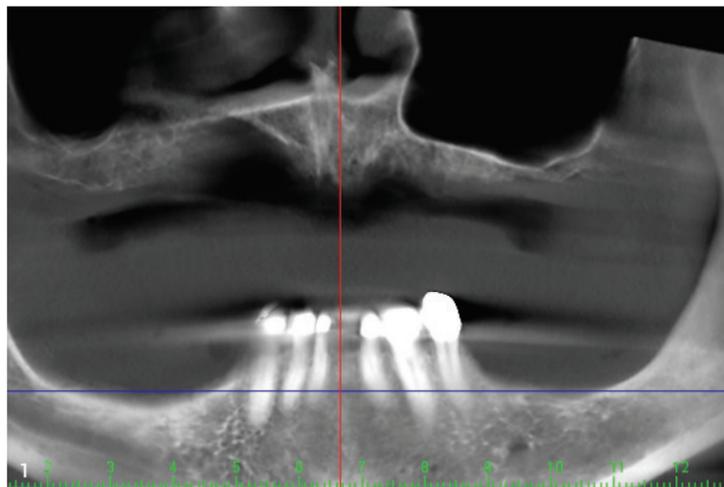
### Therapie

Noch vor den operativen Eingriffen wurden die Situationen jeweils mit und ohne den eingesetzten Prothesen mittels Intraoralscanner festgehalten sowie ein digitales Duplikat der Prothesen angefertigt. Anschließend erfolgte zunächst die FDOK-Sanierung in Regio 13, 17, 18, 23, 27 und 28, die eine sofort einsetzende starke Verbesserung der Schulter-Arm-Symptomatik sowie einen vollständigen Rückgang der Parästhesie zur Folge hatte. Im zweiten Schritt wurden die restlichen Zähne vorsichtig extrahiert und alles für die Sofortimplantation der geplanten sechs einteiligen SDS-Keramikimplantate in die vorhandenen Alveolen Regio 34 bis 43 vorbereitet. Dazu wurden die Implantate direkt vor der Insertion noch einmal mithilfe von Plasma grundgereinigt, um eine höchstmögliche Keimreduktion und damit Keimbelastung für den Patienten zu erreichen.

### Der vierte Aggregatzustand: Plasma

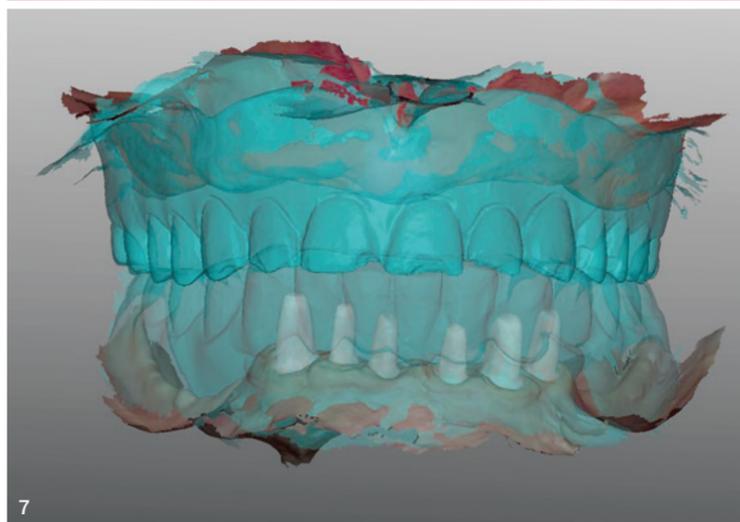
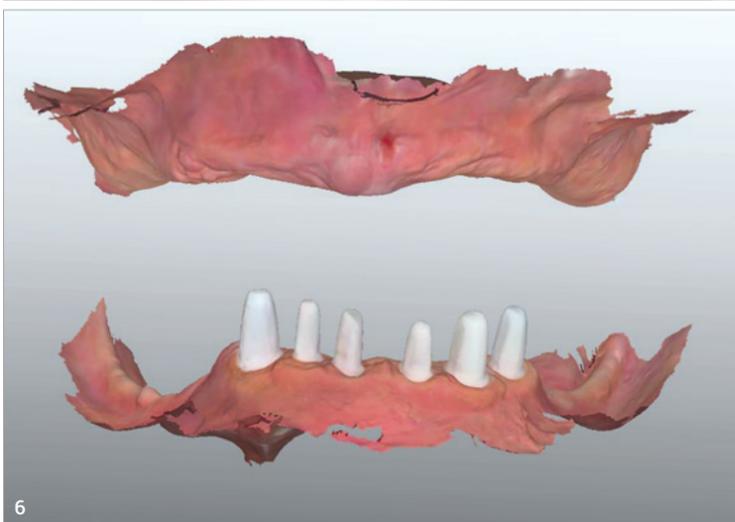
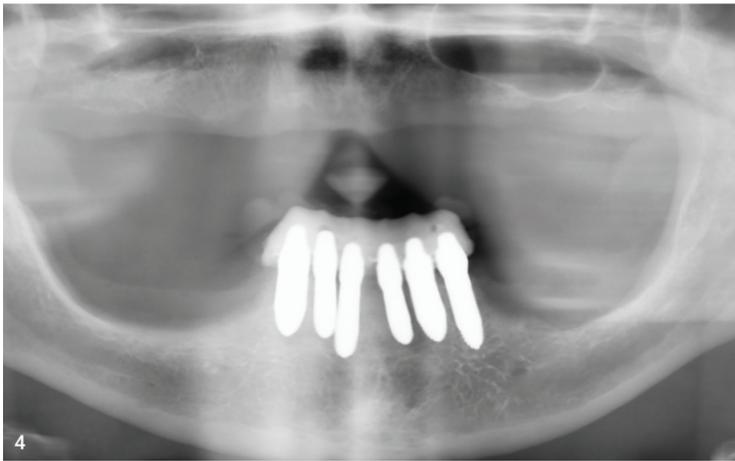
Plasmen sind Gase wie Argon oder Helium, deren Moleküle durch Strom oder Wärme in negativ geladene Elektronen und positiv geladene Ionen aufgespalten werden. Kaltes Plasma erzeugt in der Umgebungsluft hochreaktive Stickstoff- oder Sauerstoffradikale und UV-Strahlung. Diese reaktiven Substanzen können in Bakterien und menschliche Zellen eindringen, weil durch das gleichzeitig erzeugte elektromagnetische Feld Löcher in deren

**Abb. 1:** Das OPG zeigt sechs devitalisierte Unterkieferfrontzähne mit teilweise apikaler Osteolyse, Sekundärkaries und horizontalem Knochenverlust im Seitenzahnbereich. **Abb. 2:** Die sechs Sofortimplantate aus Keramik (SDS) wurden direkt in die Alveolen der extrahierten Zähne inseriert. Die Wunden wurden mit A-PRF Membranen abgedeckt und vernäht. **Abb. 3:** Die Provisorien wurden noch in derselben Sitzung in exakt gleicher Höhe der alten Prothese auf die Implantate aufgebracht.



### Fallpräsentation

Der 75-jährige Patient stellte sich in unserer Praxis mit dem Wunsch nach einer Neuversorgung vor. Im Oberkiefer trug der Patient eine insuffiziente Totalprothese und im Unterkiefer eine herausnehmbare Teilprothese auf geringer Restbezahnung in der Front. Die Unterkieferfrontzähne erwiesen sich als devital mit teilweise apikaler dezentener Osteolyse sowie teils massiver Sekundärkaries an den Primärteilen. Eine endodontische Behandlung lehnte der Patient strikt ab. Stattdessen äußerte er den Wunsch nach einer Versorgung mittels Keramikimplantaten. Der Allgemeinzustand des Patienten zeigte diverse gesundheitliche Beschwerden, die von häufigem nächtlichem Wasserlassen bis zu massiven Schulter-Arm-Beschwerden im Sinne von Parästhesien und Schmerzen reichte. Das CMD-Screening erwies sich als unauffällig. Eine Neuraltherapie mittels 5 ml 1%igem Procain in Regio 18-17, 13, 23 und 27-28 sowie 34 bis 43 hatte einen sofortigen



**Abb. 4:** Postoperatives OPG mit direktem Provisorium auf den Sofortimplantaten. **Abb. 5:** Die eingehheilten und beschliffenen Keramikimplantate in reizfreier Umgebung. **Abb. 6:** Intraoralscan (TRIOS) der Keramikimplantate und des zahnlosen Oberkiefers. **Abb. 7:** Matching des Intraoralscans mit der gescannten alten prothetischen Situation.



Membran gerissen werden. Dabei sterben Bakterien schneller als Zellen ab, da ihr Erbgut nicht durch einen Zellkern geschützt ist. Bei menschlichen Zellen entsteht bei einer kurzen Einwirkzeit kein Schaden.<sup>2</sup>

Bei medizinischen Anwendungen werden (Stand: 2022) vor allem zwei Plasmaeffekte genutzt:

1. Die Inaktivierung von Mikroorganismen, auch von multiresistenten Krankheitserregern.
2. Die Stimulation der Zellproliferation und der Mikrozirkulation, wodurch sich eine Regeneration zerstörter Gewebeverbände ergibt.<sup>3</sup>

ANZEIGE

**Scheideanstalt.de**

**Ankauf von Dentscheidgut**

- stets aktuelle Ankaufskurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG  
 ☎ +49 7242 95351-58  
 www.Scheideanstalt.de

ESG Edelmetall-Service GmbH  
 ☎ +41 55 615 42 36  
 www.Goldankauf.ch

Kalte Atmosphärenplasmen sind komplexe Mischungen aus verschiedenen aktiven Agenzien wie Ozon, geladenen Atomen, Molekülen und Elektronen, UV-Strahlung und hohen elektrischen Feldern. Die Komponenten wirken synergistisch auf das zu behandelnde Gewebe ein, mit einer Reihe unterschiedlicher positiver Wirkungen. Relevant im Rahmen des Wundheilungsprozesses, etwa bei prä- und postoperativen oder chronischen Wunden, sowie bei der Behandlung von Hauterkrankungen sind durchblutungsfördernde, keimreduzie-

rende und hautregenerierende Effekte des kalten Plasmas.<sup>4</sup> Die Kombination der verschiedenen Wirkprinzipien des Plasmas hat eine stark antibakterielle und wundheilungsfördernde Wirkung.<sup>5</sup>

### Funktion von Plasma in der Zahnmedizin

In der Zahnmedizin wird das natürliche Gas Ozon in einer gesundheitsverträglichen Konzentration medizinisch genutzt, um Keime und Viren abzutöten.<sup>6</sup> Takao et al. haben in ihrer Studie aus dem Jahr 2020 einen weiteren positiven Effekt durch den Einsatz von Plasma in der Implantologie dokumentiert. In dieser Veröffentlichung wurden die Auswirkungen der Behandlung von Nano-ZR-Implantaten mit kaltem atmosphärischem Plasma untersucht. Während die Plasmabehandlung die Rauheit des Implantats nicht beeinträchtigt, konnte Superhydrophilie erreicht werden. In In-vitro- und In-vivo-Studien konnte eine schnellere und bessere Protein-, Zell- und Knochenadhäsion gemessen werden, woraus sich schließen lässt, dass die Plasmabehandlung als prothetische Behandlungsoption für Patienten mit Metallallergie nützlich ist.<sup>7</sup> Durch die Oberflächenaktivierung mittels Plasma werden zudem die Voraussetzungen für eine vollständige Osseointegration verbessert.<sup>8</sup>

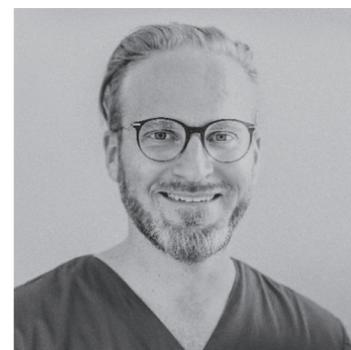
### Insertion der Implantate

Nach der Reinigung der Alveolen mittels Ozon folgte die Implantation der sechs einteiligen SDS-Implantate (Abb. 2) unter Anwendung von A-PRF-Membranen. Dazu wurden

sowohl die Hohlräume der Alveolen mit A-PRF gefüllt sowie die Implantate mit dem A-PRF-Exsudat benetzt und eingebracht. Die Vorteile von A-PRF liegen in ihrem hohen Protein- und Thrombozytengehalt. Insbesondere Thrombozyten verfügen über eine hohe Menge an Wachstumsfaktoren, die die Knochenregeneration beschleunigen. Verschiedene Studien zeigten die Vorteile der A-PRF-Benetzung bei Extraktionsalveolen auf. Bei der GBR (Guided Bone Regeneration)/GTR (Guided Tissue Regeneration) sorgt die A-PRF-Membran für eine verbesserte Dimensionsstabilität des Knochens im Vergleich zum natürlichen Heilungsprozess. Es konnte nachgewiesen werden, dass ein Auffüllen der Extraktionsalveolen mit PRF das Osteomyelitisrisiko um das fast Zehnfache senkt. So sorgt die PRF-Membran für eine verbesserte und beschleunigte Knochenregeneration und -heilung, ebenso wie für den Erhalt von Qualität und Dichte des residualen Alveolarkams. Auch das Infektionsrisiko wird deutlich reduziert.<sup>9-12</sup> So vorbereitet wurden die besten Voraussetzungen für eine komplikationslose Einheilung der inserierten Implantate geschaffen. Abschließend wurden die Wunden mit resorbierbarer Naht verschlossen. Für die Einheilphase wurde das chairside angefertigte Provisorium auf die Implantate mit dezentem Anhänger in Regio 44 und Brückenglied in Regio 31 aufgesetzt und eine gleichmäßige Okklusion sowie bestmögliche Ästhetik eingearbeitet (Abb. 3). Das Provisorium hat exakt dieselbe Höhe wie die herausnehmbare Unterkieferprothese. Abschließend wurde der korrekte Sitz der Implantate mit

aufgesetztem Provisorium nochmals röntgenologisch geprüft und der Patient nach Hause entlassen (Abb. 4). Rund 3,5 Monaten später kontrollierten wir die Situation erneut. Nach Abnahme des Provisoriums präsentierten sich eine reizlose Gingiva und fest eingehheilte Implantate (Abb. 5). Mittels Klopfschlag (Periotest) und Eindrehversuch zwischen 15 und 20 Ncm konnten keinerlei Rotation oder Schmerz mehr ausgelöst werden. Nun scannten wir die Implantate via Intraoralscanner ein, matchten die neue Situation mit dem Scan der Ausgangssituation (Abb. 6 und 7) und schickten den Patienten in das Labor.

*In der ZT Zahntechnik Zeitung 2/2023 lesen Sie in Teil 2 des Fallberichts Details zur Erstellung des Zahnersatzes und Schlussfolgerung.*



**Praxis für Biologische Zahnmedizin**  
**Dr. med. Dr. med. dent. Michael Rak**  
 info@praxis-dr-rak.de  
 www.praxis-dr-rak.de



**Zahntechnik**  
**Norbert Wichnalek**  
 info@wichnalek-dl.de  
 www.wichnalek-dl.de

# Zahntechniker Gemeinschaft – eine Initiative zur Förderung des interaktiven Austauschs

Ein Beitrag von Tamer Simsek, Thomas Klusemann, Nico Heinrich, Lukas Opalko und Daniel Kirndörfer.

Die Zahntechniker Gemeinschaft (ZTGM) versteht sich als Branchenkanal in den sozialen Medien. Die ehrenamtlich agierenden ZTGM'ler gehören zur Leserschaft unzähliger Dental-Gruppen und Onlineportale und nehmen täglich eine Vielzahl dentaler Onlinebeiträge aus aller Welt in Augenschein. Themen, die auf diese Weise zusätzliche Reichweite gewinnen, umfassen z. B. berufspolitische Inhalte, Dokumentationen von wunderschönen, komplizierten oder besonders anspruchsvollen zahntechnischen Arbeiten, Informationen über Veranstaltungen sowie lustige Inhalte, die dazu beitragen sollen, den Arbeitstag mit einem zusätzlichen Lächeln unter den Followern zu schmücken.

**T**amer Simsek, ehemaliger Mitarbeiter des renommierten Essener Dentallabors von Joachim Werner, hat im Jahr 2015 die Facebook-Seite der ehrenamtlichen Zahntechniker Gemeinschaft (ZTGM) und später gemeinsam mit Thomas Klusemann, Nico Heinrich, Lukas Opalko und weiteren ehrenamtlichen Helfern wie Daniel Kirndörfer diverse

gemeinnützige Initiativen ins Leben gerufen oder Initiativen anderer unterstützt. Einer seiner frühen Gedanken war der Aufruf einer Petition für einen Tag des Zahntechnikers. Später wurde auf Grundlage seiner Idee der European Dental Technicians Day vom FEPPD (Fédération Européenne des Professionnels de la Prothèse Dentaire) europaweit ernannt. Tamer

Simsek und seine ehrenamtlichen Helfer haben über Jahre hinweg Social-Media-Kanäle insbesondere bei Facebook und Instagram aufgebaut, um eine Basis zu schaffen, die es Zahntechnikern aus der ganzen Welt ermöglicht, sich zu vorgegebenen oder eigenen Themen interaktiv auszutauschen – oder durch das Teilen branchenspezifischer Themen – zu informieren. Auch für die Zahntechniker in Österreich gibt es eine selbstorganisierte Facebook-Gruppe unter demselben Logo und dem Namen „Zahntechnik Österreich“. Die Gruppe wird von Günther List und Christian Koczy administriert.

Einige Projekte der „ZTGM“ fielen mit der Coronapandemie buchstäblich ins Wasser. Geplant waren neben den regelmäßigen Zahntechniker-Stammtischen und verschiedenen Online-Event-Formaten für das Jahr 2020 auch ein Kongress in Nürnberg. In den folgenden beiden Jahren haben sich die Initiatoren der ZTGM auf die Basis der Initiative reduziert, den interaktiven Austausch in

den sozialen Medien und zum Teil auf weitere ehrenamtliche Projekte außerhalb der Initiative „ZTGM“.

## Themengruppen und kostenfreie Facebook-Jobbörse

Auf ihrem Facebook-Profil teilt die ZTGM also alle möglichen Informationen rund um den Beruf des Zahntechnikers und dazu passende Themen. Darüber hinaus gibt es auch Gruppen zu spezifischen Themen wie z. B. den dentalen 3D-Druck, eine Gruppe, die von ZTM Nicolas Bär erstellt wurde, oder auch eine Jobbörsen-Gruppe, in der fast 9.000 Mitglieder, überwiegend aus der dentalen Branche, zusammengekommen sind und täglich von potenziellen Arbeitgebern Jobs für Zahntechniker angeboten werden. Das Attraktive an den sozialen Medien ist die enorm große Beteiligung Tausender Branchenteilnehmer. Während in Social-Media-Plattformen wie „TikTok“ immer schnellerer Content mit aus unserer Sicht weniger Interaktion verbreitet wird, wird bei Facebook noch verhältnismäßig viel kommuniziert. Oftmals auch kontrovers, aber insgesamt in der Regel sehr taktvoll und konstruktiv.

Neuerdings gibt es in sogenannten „Jobbörsen-Gruppen“ unter anderem die Möglichkeit, Stellengesuche von Arbeitssuchenden Zahntechnikern anonym zu posten, was eine gute Möglichkeit für die ZTGM ist, den Mitgliedern bei der Suche nach neuen beruflichen Herausforderungen zu helfen, da die Hemmschwelle, sich z. B. bei einem gewünschten Arbeitgeberwechsel offen zu präsentieren, zu groß wäre. Diese neue Funktion wird immer häufiger in Anspruch genommen. Potenzielle Arbeitgeber können über diesen Weg dem anonymen Stellengesuch-Verfasser eine Nachricht senden, ohne dass sich der Verfasser des Stellengesuchs zu erkennen geben muss. Ist ein passendes Angebot dabei, kann eine Kon-

taktaufnahme vonseiten des Arbeitssuchenden erfolgen.

Jedes Branchenmitglied ist herzlich dazu eingeladen, Teil der stabil wachsenden Community zu werden. Voraussetzung ist die Beantwortung einiger Fragen und die Bereitschaft zu einem taktvollen und respektvollen Umgang miteinander. Die ZTGM hat durch ihre starke Präsenz in den sozialen Medien unaufgefordert auch eine wichtige Rolle bei der Förderung von anderen Initiativen wie z. B. Verbänden eingenommen. So wurde in der Vergangenheit beispielsweise durch Hinweis auf bestimmte Arbeitskreise oder Teilen von Beiträgen verschiedener Vereine zusätzliches Interesse angeregt, sich an solchen zu beteiligen. So nahm beispielsweise die Zahntechniker-Innung Köln mehrfach an Livestreams teil, um eigene Themen zu erklären und öffentlich zu diskutieren. Über diesen Weg konnten sich online und live Hunderte Interessierte zuschalten.

In Abstimmung mit dem VDZI (Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen), dem VmF e.V. (Verband medizinischer Fachberufe e.V.), dem Förderverein Regensburg e.V. und der Fachgesellschaft Zahntechnik (FZT) sowie weiteren Organisationen wurden zudem regelmäßig, auf deren Wunsch, wichtige Informationen geteilt oder gemeinsam verbreitet.

In diesem Sinne:

**„Wir sehen uns hoffentlich zahlreich auf der IDS 2023 in Köln“**

Euer Team ZTGM

**Zahntechniker Gemeinschaft**

info@ztgm.de

www.facebook.com/

ZahntechnikerGemeinschaft

Mehr zum Thema gibt's online.



ANZEIGE

Unsere seit Jahren  
dauerhaft günstigen  
**Reparatur-Festpreise.**  
Qualität made in Germany.  
Mehr unter  
**www.logo-dent.de**

 **LOGO-DENT** Tel. 07663 3094



Kolumne  
Digitaler Vertrieb für Dentallabore



kontakt

**Thorsten Huhn**  
handlungsschärfer  
Tel.: +49 2735 6198482  
mail@thorstenhuhn.de  
www.thorstenhuhn.de

Infos zum Autor



## DER RICHTIGE „CONTENT IS KING“

Das neue Jahr ist gerade ein paar Wochen alt und lässt damit genügend Spielraum für die richtige Ausgestaltung der Kundenansprache in 2023. Auch in diesem Jahr spielt der digitale Laborvertrieb wieder eine Hauptrolle bei der Nachfragegenerierung und im Lead Management, wenn es um die Anbahnung von Geschäften mit potenziellen Kunden geht. Die eigene Webseite als Dreh- und Angelpunkt, die sozialen Medien als Verteiler von Botschaften und ein ausgeklügelter Redaktions- und Aktivitätenplan für Themen aller Art stehen Gewähr bei Fuß, um ihre Aufgaben im Konzert der Neukundengewinnung zu erfüllen. Was ist anders als im Jahr zuvor? Die Auswahl, Zusammenstellung und inhaltliche Ausgestaltung der Themen!

### Top-down

Dass Inhalt König im Onlinemarketing ist, ist hinlänglich bekannt. Ein gut gemachter Text beeinflusst positiv die Wahrnehmung eines Unternehmens im World Wide Web. Er findet sich beispielsweise in Blogs oder Posts wieder.

Das Thema eines Blogs wird dabei häufig von der Vorstellung geprägt, wie das Dentallabor im Netz wahrgenommen werden will. Beiträge zur Zahntechnik selbst oder den Serviceleistungen eines Labors rund um Zahnersatz finden sich dementsprechend oft. Selbstverständlich wird inhaltlich der Nutzen für den Leser in den Vordergrund gestellt. Damit sind wesentliche Voraussetzungen, wie die Positionierung als Ansprechpartner mit zahn-technischem Know-how oder das Branding als serviceorientiertes Labor, an einen guten Content erfüllt. Die Schwachstelle im System? Es gibt in der Netzwelt gegebenenfalls nicht genügend Abnehmer für derart verschlagwortete Beiträge! Das bedeutet, dass Zahnärzte beim Googeln nicht nach der neuesten Generation von Kronen und Brücken oder der kostenfreien Farbnahme vor Ort suchen und damit die gut gemeinten Botschaften des Labors ungelesen bleiben.

### Bottom-up

Kundenansprache 2023 sollte sich vielmehr an den aktuellen Herausforderungen von Zahnärzten orientieren.

Da tauchen vielleicht Themen wie die Suche nach Azubis, die Gewinnung neuer Patienten oder die krisensichere Zahnarztpraxis weiter oben in der Themenliste auf. Die Redaktions- und Aktivitätenplanung eines Labors muss diesen Problemstellungen ebenso Rechnung tragen wie der Vermarktung der eigenen Leistungsfähigkeit. So entsteht ein hybrider Mix aus Themen für die Aktivitätenplanung, der in 2023 auf Fragen von Zahnarztpraxen entsprechende Antworten liefert und damit Traffic generiert. Dem zielgruppenspezifischen Anspruch wird der Content jedenfalls gerecht, weil er die Sichtweise einer Zahnarztpraxis widerspiegelt. Wenn er unterhaltsam und informativ geschrieben wird, gut zu lesen und suchmaschinenoptimiert ist, dann ist der richtige Content King.

Die Suche nach den richtigen Bottom-up-Themen ist übrigens einfach. Fragen Sie doch einfach mal Ihre Bestandszahnärzte, welche Herausforderungen sie im laufenden Jahr erwarten. Achten Sie bei den Antworten Ihres Gegenübers nicht ausschließlich auf Fachthemen zur Erfüllung zahnmedizinischer Aufgaben, sondern hören Sie z. B. auch auf Themen der sozialen Interaktion, wie Kommunikation, Motivation oder Konfliktlösung im Team oder mit Patienten. Damit wird Ihr Strauß an (Online-)Antworten deutlich bunter.

## Neue globale Kooperation

Formlabs, ein Anbieter von 3D-Druck-Lösungen, und Digital Smile Design (DSD), ein Anbieter von digitalen Zahnmedizinlösungen, geben ihre Zusammenarbeit bekannt. Die neue Kooperation unterstreicht das kontinuierliche Engagement von DSD, sich mit wichtigen Partnern zusammenzuschließen, die die gleichen Werte teilen, eine Vision für die Zukunft der Zahnmedizin haben und sich für die Weiterentwicklung des Berufsfeldes engagieren.

Schon vor dieser formellen Partnerschaft war DSD ein langjähriger Unterstützer von Formlabs Dental. DSD setzt Form 2 3D-Drucker von Formlabs mit großem Erfolg in seinem Labor ein, in dem Produkte für einen weltweiten Kundestamm hergestellt werden.

Mit dieser neuen Partnerschaft freuen sich DSD und Formlabs darauf, den 3D-Druck in Dentallaboren und Zahnkliniken weiter zu verbreiten sowie den Druck von modernen Anwendungen auf der

Basis neuer Harze voranzutreiben. All dies wird Zahnärzten helfen, noch bessere und präzisere Behandlungen für ihre Patienten anzubieten.

Das DSD Lab verfügt derzeit über fünf Form 3B-Drucker und wird diese Zahl weiter ausbauen.

„Die Nutzungsfreundlichkeit der Form 3B/3B+-Drucker, die Vielfalt an Materialien und der erschwingliche Preis des Systems machen es für jedes Dentallabor leicht, mehrere Formlabs-Drucker in den Produktionsprozess einzubinden“, sagt George Cabanas, DSD Research and Development Manager.

DSD freut sich, diese neue Zusammenarbeit bekannt zu geben. Gemeinsam werden DSD und Formlabs Dental nach Möglichkeiten suchen, die sowohl den Ärzten als auch den Patienten nützen. Eine Reihe von Projekten ist bereits in

Arbeit, die von zahnmedizinischen Bildungsinitiativen bis hin zu Forschung und Entwicklung reichen.

Quelle: Formlabs



# Zukunft Zahntechnik: Beyond Dentallabor

## EADT e.V. sensibilisiert für aktiven Wissensaustausch in der prothetischen Zahnmedizin

Sagen wir's einmal so, es ist nicht wirklich die News des Tages: Die Arbeitswelt verändert sich mit zunehmender Digitalisierung und gesellschaftlichem Wandel. Doch was bedeutet das für die Tätigkeit im Dentallabor? Wie kann sich die Zahntechnik aufstellen, um für die Zukunft gewappnet zu sein? Die interdisziplinäre Fachgesellschaft EADT e.V. sensibilisiert seit Jahren dafür, auch über die Grenzen des Labors zu blicken und das Augenmerk auf Zahnmedizin, Wissenschaft und Dentaltechnologie zu richten. Ziel ist die Symbiose von wissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischer Anwendung. Und so ist der EADT e.V. bekannt für einen modernen Wissenstransfer unter dem Motto „Sharing is caring“ – für eine zeitgemäße prothetische Zahnmedizin, die sich aus Fakten und Erkenntnissen nährt.



**Einblicke in die Forschungsarbeit am Beispiel der Werkstoffkunde-Prothetik, LMU München**  
Werkstoffe, Verfahrenswege, Fertigungstechnologien – weltweit wird an zahnmedizinischen Universitäten getestet, geforscht und entwickelt; häufig in Zusammenarbeit mit der Dentalindustrie sowie oft auch mit Unterstützung aus Zahnarztpraxis und Dentallabor. Die gewonnenen wissenschaftlich basierten Erkenntnisse bilden für den Arbeitsalltag in der Zahnarztpraxis und dem Dentallabor und somit für die sichere Patientenversorgung eine wesentliche Grundlage.

Die Arbeit als Zahntechniker ist vielseitig, abwechslungsreich und anspruchsvoll. Ständig lernt man dazu, selten wiederholen sich Patientearbeiten und der Austausch mit Menschen steht im Mittelpunkt. Und so ist Zahntechnik ein spannendes Feld, das Kreativität, Pragmatismus und Wissen vereint. Gleichzeitig bringt die Arbeit aufgrund der Vielfältigkeit und Komplexität enorme Herausforderungen mit sich. Um dafür gewappnet zu sein, sollte der Blick auch über die Grenzen des Dentallabors gerichtet sein. Information und Wissenstransfer werden zur unverzichtbaren Ressource für die Qualitätssicherung. Der EADT e.V. steht für den aktiven Austausch. Hierfür sind in unserem Verein die Berufsgruppen verbunden, die für eine moderne prothetische Zahnmedizin stehen. Denn im engen Schulterschluss zwischen Zahnmedizin, Zahntechnik, Wissenschaft und Dentaltechnologie sowie Dentalindustrie kann auf Entwicklungen wohlüberlegt reagiert werden.

### Faktenbasiertes Wissen als Grundlage

Insbesondere in den vergangenen drei Jahren hat sich die Welt rasant verändert. Wir alle mussten uns neuen Gegebenheiten stellen; beruflich und privat. Auch die Dentalbranche hat sich an die neue Situation angepasst und ist interdisziplinär näher zusammengerückt, zumindest ist das unser Eindruck. Die Produkte und Leistungen, die wir in der Zahnmedizin schaffen und anbieten, dienen dem Wohl des Patienten. Und genau um diese „Endkunden“, Patienten, geht es. Der Mensch steht in einer zunehmend digitalisierten Welt im Fokus.

### Megatrend Wissenskultur als Herausforderung

Die (dentale) Welt wird immer schlauer. Mit der Zunahme an Wissen und den Kommunikationsplattformen verändert sich auch die Art, wie wir mit Informationen umgehen. Megatrend Wissenskultur! Es entstehen neue Formen des Lernens und Forschens. Zugleich gerät der Geltungsanspruch von Wissen, Fakten und Wahrheit unter „Beschuss“, und dies erfordert einen reflektierten Umgang mit Informationen. Wir, die Gesellschaft, diskutieren über soziale und ökologische Verantwortung, über veränderte Werte, über Zahlen, Fakten sowie Daten. Die Wissenschaft liefert uns die Belege der Situation oder Modellierungen von Szenarien. Auch eine moderne Zahntechnik – als Teil der prothetischen Zahnmedizin – funktioniert ohne konkrete wissenschaftliche Erkenntnisse nicht. Zahntechnik ist komplex und verlangt neben handwerklichem Können eine hohe Kompetenz bezüglich Werkstoffe, Technologien und Verfahrensweisen. Zusätzlich zu praktischen Fähigkeiten beruht die Arbeit auf wissenschaftlichen Erkenntnissen. An Universitäten und in Forschungsabteilungen der Dentalindustrie arbeiten Wissenschaftler und Dentaltechnologien; u. a. Werkstoffe und deren Verarbeitung stehen im Fokus. Uns ist es wichtig, die richtigen Schlüsse aus den erforschten Daten zu ziehen. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse finden über den EADT e.V. ihren Weg in die Zahnarztpraxis und das Dentallabor.

### Wissenstransfer

Und noch eins haben uns die vergangenen Jahre gelehrt: die Notwendigkeit, zwischen wichtigen Fakten und „Fake News“ zu unterscheiden. Um der medialen Informationsflut zu begegnen, scheint das Abschalten der Kommunikationskanäle nicht der richtige Weg, denn sie gehören zu unserem

Alltag. Vielmehr brauchen wir eine Portion Achtsamkeit vor dem, was uns Menschen ausmacht: Denkvermögen, Anpassungsfähigkeit und Gemeinsinn. Bei der Masse an Informationen zählt mehr denn je, die eigene Daten-, Medien- und Informationskompetenz zu pflegen sowie gezielt Plattformen für die Information und den Austausch zu wählen. Das scheint ambitioniert und ehrgeizig, doch ist es ein Weg, um mit der Informationsvielfalt verantwortungsbewusst umzugehen. Informationen aus verlässlichen Quellen basieren auf geprüften und validen Fakten. Das ist die Grundlage für eine konstruktive Diskussion, die uns als (dentale) Gesellschaft gemeinsam weiterbringt. Den Fokus darauf zu legen, was maßgebend ist, hilft uns weiter. Genau das treibt die Arbeit des EADT e.V. an. So sind es Fakten und Tatsachen, die zum Erfolg oder manchmal auch zum Misserfolg führen. Das betrifft uns alle – interdisziplinär. Wir haben die Dentalindustrie, die uns mit Werkstoffen und Technologien versorgt, die Wissenschaft und die Dentaltechnologie, die mit ihren Entwicklungen unser aller Arbeit voranbringen, und wir haben die Zahntechnik und Zahnmedizin, die in der täglichen Arbeit die Technologien umsetzen und Inhalte miteinander verbinden. Und wie immer gilt: Es geht im Arbeitsalltag nicht darum, immer die richtigen Antworten parat zu haben, sondern

darum, die richtigen Fragen zu stellen. Wir als EADT e.V. werden uns auch in Zukunft diesen Fragen stellen und die Wissenschaft – Studienergebnisse, Forschungsprojekte etc. – in Dentallabore und Zahnarztpraxen bringen. Wir bewerten Technologien und Werkstoffe neutral und vermitteln praktische, wissenschaftlich basierte Tipps für den Alltag.

### Der Vorstand der EADT e.V.

Bogna Stawarczyk, Andreas Kunz, Anja Liebermann, Carsten Fischer, Annett Kieschnick

#### ANZEIGE

#### Scheideanstalt.de

#### Ankauf von Dentalscheidgut

- stets aktuelle Ankaufskurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG  
+49 7242 95351-58  
www.Scheideanstalt.de

ESG Edelmetall-Service GmbH  
+41 55 615 42 36  
www.Goldankauf.ch



Abb. 1 und 2: Auch im Bereich CAD/CAM-Fräsen wird immer geforscht. Hier beim Testfräsen einer Prothesenbasis.



## Thüringer Zahntechniker und Zahnmediziner unter einem Dach



Nach vier Jahren Pause trafen sich am 25. und 26. November 2022 Thüringer Zahnärzte, Zahnmedizinische Fachangestellte und Zahntechniker auf der Messe Erfurt zum mittlerweile 15. Thüringer Zahnärztag bzw. 14. Thüringer Zahntechnikertag. Zahntechniker-Innung und Landes Zahnärztekammer Thüringen luden Berufskollegen und Interessierte sowie die Auszubildenden aller Jahrgänge ein. Der Freitag stand für die Zahntechnik ganz im Sinne der Ausbildung in Form eines „Azubi-Tages“. Moderiert wurde das Programm von ZTM Maxi Grüttner und ZTM Marko Zelmer. Im Weiterbildungskongress „ZahnMedizin 2022“ standen neue Entwicklungen und Methoden im Fokus. Über 1.000 begeisterte Teilnehmer besuchten die Erfurter Messehallen. Zusätzlich verfolgten mehrere Hundert Zahnmediziner und Zahntechniker die Vorträge online.

### Technologischer Fortschritt als verlässliches Konzept

Die Tagungsleitung für das wissenschaftliche zahntechnische Programm wurde von ZTM Siegbert Witkowski vom Uniklinikum in Freiburg im Breisgau und dem neu ins Amt gewählten Obermeister Jens Hochheim der Zahntechniker-Innung Thüringen übernommen. Für Letzteren war es die erste Tagung in seiner neuen Funktion. Das Tagungsthema der Zahntechniker lautete „Verlässliche Konzepte finden!“. Auf den ersten Blick ein sehr allgemeingültiger und griffiger Titel, auf den zweiten Blick versteht man jedoch die Berechtigung, denn auf die Labore kommen immer mehr technische und digitale Entwicklungen zu – gerade in der Zukunft werden diese eher mehr als weniger werden. An diesem Punkt heißt es erst mal: Bestandsaufnahme. Es gilt, einzuschätzen und zu bewerten, welches Vorgehen überhaupt sinnvoll und verlässlich ist. Die Referenten widmeten sich diesem Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln.

### Dentalausstellung zum Anfassen und Ausprobieren

Über 70 Aussteller präsentierten in der Dentalausstellung neueste Produkte und Angebote und standen den zahlreichen Besuchern beratend und unterstützend zur Seite. Die in den letzten Jahren in die Dentalausstellung aufgenommenen Aktionsflächen boten in diesem Jahr Möglichkeiten, die Themen „Röntgen“, und „Hygiene in der Zahnarztpraxis“ ganz praktisch durch Anfassen und Ausprobieren zu erleben. In der gesonderten Aktionsfläche „Meine Kammer“ wurden die vielfältigen Serviceleistungen der Kammer in Fortbildung, Praxisführung, Bus-Dienst und vielem anderen mehr präsentiert. Ein besonderes zahntechnisches Highlight: die Aktionsfläche der Zahntechniker-Innung „Digitaler Workflow“. Dort demonstrierte ZTM Jochen Peters am Freitag live, wie eine Kaufläche Stück für Stück entsteht.

### Besondere Anlässe verdienen eine besondere Kulisse!

Um die Aufnahme der Veranstaltung nach der Corona-Zwangspause zu feiern, luden Zahntechniker-Innung und Landes Zahnärztekammer am Ende des ersten Kongresstages in die neue Eventlocation ZENTRALHEIZE Erfurt ein. Unter dem Motto: „KonTakt after Work – ein Abend, der einheizt“ konnten die Teilnehmer gemeinsam mit den Referenten in lockerer und ungezwungener Atmosphäre den ersten Tag ausklingen lassen. Für alle, die an der innovativen Zahntechnik Freude haben, war diese Veranstaltung sicherlich wieder ein gut investierter Fortbildungstag unter Bekannten.

Unerwartetes Ende?



**Online**  
geht's weiter im Text.

**Zahntechniker-Innung Thüringen**  
Tel.: +49 3631 902914  
info@zahntechnik-th.de



*initial*<sup>TM</sup>  
IQ ONE SQIN

## Malbares Farb- und Micro-Layering-Keramiksistem

Jetzt  
kostenfrei  
testen!



Mit freundlicher Genehmigung von ZTM Stefan M. Roozen (Österreich)



Minimierter Aufwand und maximales  
ästhetisches Ergebnis.  
Scannen und mehr erfahren!

**GC Germany GmbH**  
info.germany@gc.dental  
<https://europe.gc.dental/de-DE>



Infos zum Unternehmen



## High Tech meets High Touch

Ein Beitrag von Claudia Gabbert (Nordquadrat PR + Marketing).

Als der Vortragsraum des Campus Kronberg abgedunkelt wurde, „Feeling Good“ von Michael Bublé ertönte und das Spotlight auf den Moderator Michael Stock strahlte, war es wieder so weit: Schütz Dental startete zwei Tage voller Impulse, innovativer Konzepte und Netzwerke – diesmal mit 200 Teilnehmern aus Zahnarztpraxen und Dentallaboren.

**Abb. 1:** Referenten der Table Clinics: (v.l.) Dr. Michael Sachs, Jürgen Hahn, Sascha Greiner, Dr. Susette Schweigert-Gabler, Monika Kremer, Alexander Lochmann, Matthias Zimmerer, ZTM Jan-Holger Bellmann. Vorn Moderator und Veranstalter Michael Stock (Vertriebsleiter Schütz Dental)

**Abb. 2 und 3:** Ein prall gefülltes Event mit Inspirationen, Emotionen und unvergesslichen Vorträgen ging am Samstagmittag zu Ende und für die Teilnehmer steht fest: Das CAD/CAM-Event ist DIE Veranstaltung im Dentalmarkt. Das 8. CAD/CAM-Event findet am 15. und 16. September 2023 statt.

Das 7. CAD/CAM-Event von Schütz Dental nahm Patienten- und Mitarbeiter-Experience in den Fokus. Unter dem Motto „Mit Resilienz aus der Krise!“ begrüßte Michael Stock (Vertriebsleiter Schütz Dental) die Teilnehmer und leitete zum Programm mit erstklassigen Referenten über. „Einerseits werden die Grenzen der Resilienz systemrelevanter Branchen wie Gesundheit deutlich, andererseits aber auch die Chancen der verknüpften digitalen und physischen Welt.“ In der Realisierung genau dieser Chancen liegt die Hauptherausforderung für Unternehmer, aber auch die Chance zur Stärkung der Dienstleistungskompetenz für eine Wertschöpfung von übermorgen.

### Digitalisierung rockt in der Zahnmedizin

„Die Patienten von heute sind kommunikativ, sehr gut informiert und ästhetisch anspruchsvoll.“ Dr. Oliver Ahlers begeistert Patienten mit seinem digitalen Praxiskonzept. Das digital basierte Scankonzept sieht einen Komplettskan vor der Präparation und einen Einzelscan des Zahnes nach der Präparation vor. Der Nutzen liegt in der Zeitersparnis und der Resilienz. Zudem stellte Dr. Oliver Ahlers seine eigens entwickelten digital basierten Arbeitsmittel mit allen gewinnbringenden Vorteilen für die Praxis vor – „denn Mitarbeiter müssen motiviert und begeistert werden, eine Kündigung ist in der heutigen Zeit existenzgefährdend für eine Praxis“.



das Stichwort von Prof. Dr. rer. Pol. Gerhard Riegl, denn „Patienten ändern sich, und somit müssen sich auch Angebote, Praxen und Labore ändern“. Dabei sind nicht nur zahnärztliche Ergebnisse, sondern auch Praxiserlebnisse qualitätsrelevant. Die Zukunft der Wertschöpfung liegt in der Servicekompetenz. „High Tech hat ihren Einzug gehalten, jetzt geht es vielmehr um High Touch, also die konsequente Ausrichtung auf den Nutzen für Patienten, die durch die Digitalisierung realisiert wird via Empathie.“ 86 Prozent aller Unternehmensaktivitäten sind laut Prof. Riegl digitalisierbar, die gewonnene Zeit kann für die neuen Erfolgsaktivitäten genutzt werden.

Zum Abschluss präsentierte Prof. Riegl die Eintrittskarte zum Dentalerfolg: „Mit Power of Empathy werden Sie konkurrenzlos und uneinholbar. Seien Sie merkwürdig – einzigartig, unverzichtbar und unaustauschbar.“

### Vom Solo zur Sinfonie – was Unternehmen von Orchestern lernen können

Was Mozart, Wagner und Beethoven mit Führungskompetenz zu tun haben, hob Dirigent (u. a. der Wiener Philharmoniker) Christian Gansch in seinem Impulsvortrag hervor: „Ein Orchester ist so aufgebaut wie ein Unternehmen: Abteilungen, Führungskräfte und Mitarbeiter. Und ein Konzert braucht Entscheidungen zwischen Lob und Selbstmotivation.“ Er appellierte an die Unternehmer: „Hört und schaut genau hin, erkennt die eigenen Fähigkeiten und nutzt euren gesunden Menschenverstand – das ist der Dreiklang des Erfolgs.“ Wie in der Musik, gehört auch in der Wirtschaftswelt eine ausgeprägte Wahrnehmungsfähigkeit zum Fundament sinnvollen Handelns – und ist damit Grundlage des unternehmerischen Erfolgs.

lebte. Der Deutsche Triathlon-Meister 2013 auf der Olympischen Distanz musste verletzungsbedingt ein Jahr lang pausieren. „Die ‚Sportzahnmedizin‘ war meine berufliche Rettung“, berichtete Jonathan Zipf. Nach entsprechender zahnmedizinischer Behandlung startete der Profisportler wieder durch und wurde 2017 Deutscher Meister Duathlon. „Profisportler werden auf Herz und Nieren gesundheitlich geprüft, aber bei den Zähnen bleibt es lediglich bei zwei Prophylaxebehandlungen pro Jahr.“ Dr. Herzog ist Generalsekretärin der DGSZM (Deutsche Gesellschaft für Sportzahnmedizin). Diese hat sich gemeinsam mit der Deutschen Sporthilfe zur Aufgabe gemacht, Profisportler zahnmedizinisch zu betreuen. Das Konzept beruht auf drei Schwerpunkten: Trauma, versteckte Entzündungen und funktionelle Zahnmedizin. Mit ihrem Erfolgskonzept der Performance-Schiene erfahren die Sportler Erleichterung beim Training und in Wettkämpfen und erbringen Höchstleistungen wie olympische Medaillen.

Resilienz, Mozart, High Touch, Patienten-Experience ... – Themen gab es reichlich beim abendlichen Netzwerken. Der Austausch mit Kollegen, Referenten und Schütz Dental Mitarbeitern ist immer hoch angesehen und macht den ganz besonderen Spirit des CAD/CAM-Events aus.

### Learn & burn – Table Clinics am Samstag

Zum zweiten Mal führte Schütz Dental Table Clinics – das heißt, 50-minütige Demonstrationen in kleinen Gruppen, durch. Schwerpunktthemen der Table Clinics am zweiten Eventtag waren CAD/CAM-Updates, „Die digitale Praxis“, taktiles Scannen, Keramik-Workshop, digitales Lernen sowie der Blick in die Zukunft als Dentalunternehmen.



### Patienten-Journey mit HighTouch-Qualität

Die hybride Dental-Digitalisierung ermöglicht völlig neue Dimensionen für treffsicheren zahnärztlichen Menschenumgang. Patient-Experience ist

### Bestleistungen mit Sportzahnmedizin

Mit Jonathan Zipf präsentierte Dr. Johanna Herzog einen Profisportler, der sein sportliches Comeback mithilfe der Sportzahnmedizin er-

**Schütz Dental GmbH**  
info@schuetz-dental.de  
www.schuetz-dental.de



## AG Keramik-Preise in Hamburg verliehen

Die Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde e.V. (AG Keramik) hat auf ihrem Symposium am 26. November im Rahmen des DGI-Kongresses in Hamburg besonders preiswürdige Forschungsarbeiten und eine Videodokumentation ausgezeichnet.

Nach zwei Online-Verleihungen in den Pandemie Jahren 2020 und 2021 konnte die AG Keramik ihre Preisträger

2022 wieder persönlich begrüßen und ihnen eine echte Bühne für die Präsentation ihrer ausgezeichneten Arbeiten bieten.

Der gelungene und ausgesprochen gut besuchte Kongress, das mit rund 200 Teilnehmern und hervorragenden Referenten besetzte AG Keramik-Symposium sowie die spannenden Präsentationen der Preisträger zeigten, wie wichtig der per-

sönliche Austausch vor Ort nach dieser langen Pause für alle Beteiligten war. In diesem Jahr stufte die Jury die drei besten Bewerbungen für den Forschungspreis als vergleichbar hochwertig ein, sodass der Forschungspreis gedrittelt wurde. Die Arbeiten der drei Preisträger zeigten eindrücklich eine hohe wissenschaftliche Qualität sowie die Vielfalt aktueller Forschungsaktivitäten.

### DIE GEWINNERARBEITEN

#### Wie verhalten sich Vollkeramikronen bei Schlafbruxismus?

Universität Heidelberg, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik – Prof. Dr. Wolfgang Bömicke für das Team mit Prof. Dr. Marc Schmitter (Universität Würzburg), Rouven Behnisch, Prof. Dr. Justo Lorenzo Bermejo, Dr. Moritz Waldecker, Prof. Dr. Peter Rammelsberg und Prof. Dr. Brigitte Ohlmann: „Ceramic crowns and sleep bruxism: first results from a randomized trial“

#### Wie viel Erfahrung benötigt der Chairside-Workflow?

Universitätsmedizin Göttingen, Poliklinik für Präventive Zahnmedizin, Parodontologie und Kariologie – Zahnarzt Clemens Lechte für das Team mit Dr. Tim Hausdörfer, Priv.-Doz. Dr. Dr. Philipp Kanzow, Prof. Dr. Tina Rödig, Prof. Dr. Annette Wiegand: „Clinical performance of CAD/CAM partial restorations: experienced vs less experienced operators“

#### Frontzahnästhetik: Optische Eigenschaften vermessen und einschätzen

Universität Leipzig, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde – Florian Fuchs, M.Sc. und Dr. Elena Günther: „Monolithische Restaurationen im Frontzahnbereich – Übersicht optischer Eigenschaften zahnfarbener CAD/CAM- Werkstoffe anhand eines Fallbeispiels“

#### Videopreis 2022 für gelungene Teamarbeit

Carolinum, Universität Frankfurt am Main – Dr. Tuba Aini für das Team mit Zahnarzt J. Lucas P. Awizus und ZTM Toni Bornmann: „Ein ästhetisch-funktionelles Behandlungskonzept zur Rehabilitation komplexer, prothetischer Fälle“ (<https://youtu.be/u8xWxzoifiE>).

Der Videopreis der AG Keramik sieht laut der Statuten bis zu drei Preisträger vor. In diesem Jahr befand die Jury jedoch nur eine Einreichung für preiswürdig. Gewonnen hat den Videopreis 2022 ein Team aus dem Carolinum Frankfurt. Ihr Videofilm dokumentiert die Rehabilitation des frakturierten Frontzahns 12 sowie der verloren gegangenen Vertikaldimension aufgrund erosiven Zahnhartsubstanz-Verlustes bei einem 75-jährigen Patienten. In der Summe sind der Forschungs- und der Videopreis mit insgesamt 11.000 Euro dotiert. Das Bewerbungsverfahren für nächstes Jahr läuft bereits auf Hochtouren. Bewerbungen werden bis **30. Juni 2023** angenommen.



Arbeitsgemeinschaft für  
Keramik in der Zahnheilkunde e.V.  
info@ag-keramik.de  
www.ag-keramik.de

ANZEIGE

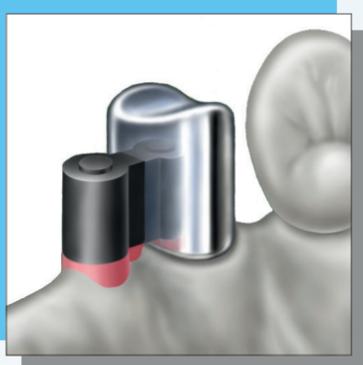


...mehr Ideen - weniger Aufwand

microtec X Inh. M. Nolte X Rohrstr. 14 X 58093 Hagen  
Tel.: +49 (0)2331 8081-0 X Fax: +49 (0)2331 8081-18  
info@microtec-dental.de X [www.microtec-dental.de](http://www.microtec-dental.de)

## TK1 – einstellbare Friktion für Teleskopkronen kein Bohren, kein Kleben, einfach nur schrauben – 100.000fach verarbeitet

- individuell ein- und nachstellbare Friktion
- einfache, minutenschnelle Einarbeitung
- keine Reklamation aufgrund verlorengangener Friktion
- auch als aktivierbares Kunststoffgeschiebe einsetzbar



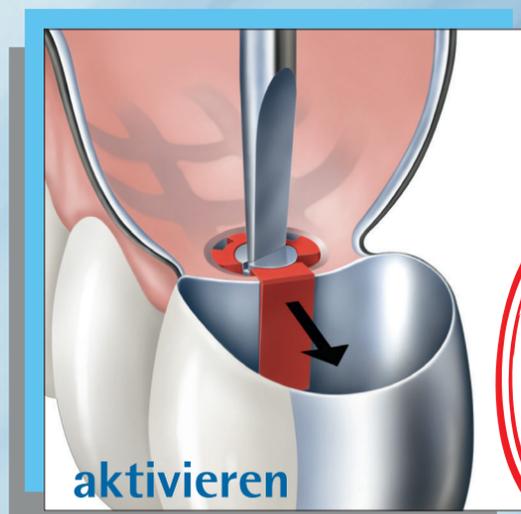
platzieren



modellieren



Höhe 2,9 mm  
Breite 2,7 mm



aktivieren

Auch als STL-File für  
CAD/CAM-Technik verfügbar!

Jetzt CAD/CAM  
Anwendungs-  
video ansehen:



VERKAUF DES STARTERSETS NUR EINMAL PRO PRAXIS / LABOR

- Bitte senden Sie mir ein kostenloses TK1 Funktionsmuster
- Hiermit bestelle ich das TK1 Starter-Set zum Sonderpreis von 175€\* bestehend aus:
  - 12 komplette Friktionselemente + Werkzeuge

\* Nur einmal pro Labor/Praxis zzgl. ges. MwSt. / zzgl. Versandkosten.  
Der Sonderpreis gilt nur bei Bestellung innerhalb Deutschlands.

Stempel

per Fax an +49 (0)2331 8081-18

Weitere Informationen kostenlos  
unter 0800 880 4 880

Amann Girschbach auf der IDS:  
Halle 1.2  
Stand C040/D041  
Standgröße 640 m²

MEET US AT  
IDS

# EASILY

Connect To The (Work-)Flow

Gemeinsam für eine bessere Zahngesundheit

## Smart, einfach und lückenlos

„Connect to the (Work-)Flow“ – unter diesem Motto fasst Amann Girschbach in seiner IDS-Kampagne die Essenz der Firmenstrategie zusammen: Behandlungsabläufe in zahntechnischen Laboren und Zahnarztpraxen in einem perfekten dentalen Workflow smart, einfach und lückenlos miteinander zu verbinden. Das wird

der Besucher auf rund 640 Quadratmetern Ausstellungsfläche auf der IDS 2023 live erleben. Der komplette digitale Workflow sowie einzelne Produkt-Highlights und Innovationen werden vor Ort greifbar gemacht.

„Als ‚DAS offene Workflow-Unternehmen‘ der Dentalbranche wird Amann Girschbach den Besuchern die digitalen Abläufe über den gesamten Arbeitsprozess übergreifend näherbringen. Unser Ziel ist es, Dentallabore und Zahnarztpraxen zum Wohle von Patienten ganzheitlich zu verbinden: Denn in einem perfekten dentalen (Work-)Flow ist alles smart, einfach und lückenlos miteinander verwoben, sodass sich die Nutzer voll auf ihre Arbeit konzentrieren können. Analoge und digitale Schritte, Produkte und Services in einem sicheren und offe-

nen System zu verbinden, um am Ende durch hohe Reproduzierbarkeit der Arbeiten allen den Arbeitsalltag zu erleichtern und eine bessere Patientenversorgung zu schaffen“, erläutert Wolfgang Reim, CEO von Amann Girschbach, die konkreten Ziele des Unternehmens. Auf dem neu gestalteten, rund 640 Quadratmeter großen Messestand werden neue digitale Standards in der Dentaltechnologie vorgestellt und gemeinsam mit Interessierten live vor Ort demonstriert. Auch für den Austausch mit Kollegen und Produktexperten soll Raum sein.

**Amann Girschbach AG**  
Tel.: +43 5523 62333-0  
austria@amanngirschbach.com  
ids.amanngirschbach.com

## Retainer im SLM-Verfahren

Die Michael Flussfisch GmbH in Hamburg erweitert ihr Sortiment um Retainer aus lasergesintertem CoCr in herausragender Qualität. Die Retainer werden im NEM-Fertigungszentrum von Flussfisch im SLM-Verfahren hergestellt. „Retainer sind eine logische Erweiterung unseres Sortiments, da die Anforderungen an das Material ähnlich sind wie beim Modellguss, mit dem wir sehr erfolgreich am Markt sind“, erläutert Juniorchef Tim-Frederic Flussfisch. „Die Materialeigenschaften unserer Retainer sind dank zweifacher Wärmenachbehandlung hervorragend, mit einer hohen Federhärte selbst bei sehr filigranen Konstruktionen.“

lichem Biogips-Filament aufgefäasst. „Wir haben bei der Entwicklung des 3D-Druckprozesses sehr darauf geachtet, dass wir unsere CLEAR PRINT®-Modelle möglichst umweltfreundlich und ressourcenschonend produzieren“, so Tim-Frederic Flussfisch weiter. „Es fallen kaum Plastikabfälle und kein Sondermüll an wie bei konventionellen SLA- oder DLP-Flüssigresin-Druckern.“ Das Biogips-Filament besteht aus PLA und Gips. PLA (Polylactid oder Polymilchsäure) wird aus Pflanzenstärke hergestellt und in zahlreichen Branchen, etwa in der Verpackungsindustrie, zunehmend als biobasierter Kunststoff-Ersatz verwendet. CLEAR PRINT®-Meistermodelle zeichnen sich durch hohe Präzision und geringes Gewicht aus.

Sie sind auch für Modellguss erhältlich.

Aufträge für Retainer können Kunden schnell und unkompliziert im Flussfisch-Kundenportal hochladen. Zusätzlich bietet Flussfisch auch hier seinen bewährten und zuverlässigen Konstruktions-service an.



Die Flussfisch-Retainer werden standardmäßig poliert und auf Wunsch auf CLEAR PRINT®-Meistermodellen aus umweltfreund-

**Michael Flussfisch GmbH**  
info@flussfisch.de  
www.flussfisch.de

### ANZEIGE

**Scheideanstalt.de**

**Ankauf von Dentialscheidgut**

- stets aktuelle Ankaufskurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG  
+49 7242 95351-58  
www.Scheideanstalt.de

ESG Edelmetall-Service GmbH  
+41 55 615 42 36  
www.Goldankauf.ch

## Verwurzelt in der Zahntechnik auf dem Weg in die digitale Zukunft

Seit über 70 Jahren entwickelt Dreve Produkte, die sich an den Anwendern in Labor und Praxis ausrichten. Wir übertreffen die Marktanforderungen und haben die Zukunft fest im Blick. Dabei ist unser umfangreiches Wissen aus der

konventionellen Zahntechnik die unverzichtbare und fruchtbare Basis bei der Entwicklung unserer digitalen Produkte. Entsprechend werden wir uns auf der kommenden IDS im März präsentieren: Dreve

bietet Orientierung in allen Fragen der Zahntechnik. Mit unseren mehr als 80 Patenten entwickeln wir konventionelle und digitale Lösungen, die Zeit und Kosten einsparen – in gleichbleibend hoher Qualität. Produkte

werden nicht um ihrer selbst willen entwickelt, sondern nur, wenn sie den Anwendern einen Mehrwert bieten. Digital und konventionell: Dreve vereint mit seiner Produktrange das Beste aus beiden Welten. Daher werden wir neben dem Fokus auf digitale Technologien auch unsere analoge Produktpalette „made in Germany“ ausstellen.

### 3D-Druck, der einfach funktioniert

Dreve zeigt auf der IDS den digitalen Workflow in seiner Gesamtheit und bietet damit den regulatorisch abgesicherten Prozess von der Aufbereitung der Daten bis zur fertigen Applikation an. Die beste Lösung für Anwender, die „einfach nur drucken“ wollen.

Wir möchten beim Wort genommen werden! Die Zufriedenheit unserer Kunden ist unser Anspruch. Daher endet unser Kontakt auch nicht mit dem Erwerb eines Druckers: Er startet dort. Unsere Experten für dentale additive Fertigung und 3D-Druck unterstützen auf dem Weg in das Labor der Zukunft und führen kompetent durch den Prozess.

So optimieren Dreve-Kunden mit unseren Produkten auch weiterhin ihre Arbeitsprozesse und sparen Zeit und Geld.

**Dreve Dentamid GmbH**  
www.dentamid.dreve.de  
Halle 10.2, Stand O010/P019



# DIGITALE DENTALE TECHNOLOGIEN

**ABFORMUNG UND  
FUNKTIONSAUFZEICHNUNG  
IM DIGITALEN WORKFLOW**

**12./ 13. MAI 2023  
DORTMUND**



- **Ab 2023 im Kongress Dortmund**
- **Optimale Verkehrsanbindung,  
Parkmöglichkeiten und Infrastruktur**
- **Beste räumliche Voraussetzungen  
für Teilnehmer und Industriepartner**

## Kurstermine

### Composite Injection Moulding

(Kursprache: Englisch)

Referent: Dr. Kostas Karagiannopoulos  
GC Germany GmbH  
Tel.: +49 6172 99596-0  
info.germany@gc.dental

03.02.2023 → München

### Direct Restoration Solution Basic – Connection Kit

Amann Girschbach  
Tel.: +49 7231 957-100  
germany@amanngirschbach.com

03.02.2023 → Bochum

### Modellguss BLACK-MoGu Lasersintern

Michael Flussfisch GmbH  
Tel.: +49 40 860766  
info@flussfisch-dental.de

08.02.2023 → Hamburg

### Kieferorthopädischer Grundkurs Teil I

Referent: ZT Jörg Stehr  
Dentaurum GmbH & Co. KG  
Tel.: +49 7231 803-0  
verkauf@dentaurum.de

10./11.02.2023 → Ispringen

### Noritake CZR pink and white – Gingiva Case

Referent: ZTM Moritz Pohl  
Gold Quadrat GmbH  
Tel.: +49 511 449897-0  
info@goldquadrat.de

24./25.02.2023 → Aachen

### OnyxCeph<sup>3</sup> 7: Ortho Apps – Intensivkurs

Referenten: Dr. Alexander Keller,  
André Kranzusch  
Orthodontic Software Consulting  
Tel.: +49 163 1324237  
info@osc-kranzusch.de

24./25.03.2023 → Düsseldorf

### Tif®-Totalprothetik in Funktion

Referentin: ZTM Steffi Knopp  
Institut des Zahntechnikerhandwerks  
Tel.: +49 5131 477357  
www.izn-nord.de

11./12.04.2023 → Garbsen

### Das altersgerechte Schichtkonzept

Referent: ZTM Björn Maier  
Kulzer GmbH, Tel.: +49 6181 9689-2581  
Veranstaltungsmanagement@kulzer-dental.com

20./21.04.2023 → Gera



## Rundum sorglos ins neue Jahr

Das Jahr 2022 war für viele voller wirtschaftlicher Herausforderungen – ein Jahr, in dem wirtschaftliche und politische Veränderungen gezeigt haben, dass eine solide Absicherung der laufenden Liquidität wichtiger ist denn je. Einen zuverlässigen und direkten Weg zu kontinuierlicher Liquidität bietet die LVG in Stuttgart. Das seit 40 Jahren auf Forderungsfinanzierung für Dentallabore spezialisierte Unternehmen bietet Liquidität und Sicherheit.

Für viele Labore wurde der Zeitraum zwischen Leistungserbringung und Zahlungseingang zum Spagat. Viele Kunden zahlen erst, wenn sie die Gelder von KZV und Patienten erhalten haben, was bei den Laboren zwangsläufig zu Außenständen und finanziellen Engpässen führt. Mit LVG-Dental-Factoring lassen sich diese Liquiditätsengpässe zuverlässig vermeiden.

Als erste Factoring-Gesellschaft im Dentalmarkt hat LVG umfangreiche Erfahrungen und ein feines Gespür für die Sorgen und Nöte im Umgang mit den Kunden der Dentallabore und bietet seinen Partnern maximale finanzielle Sicherheit und Schutz vor Zahlungsausfällen. Denn LVG über-

nimmt die bereits bestehenden und die laufend entstehenden Forderungen und zahlt diese stellvertretend für die Kunden sofort aus.

Die Sicherung der Liquidität und der Schutz vor Zahlungsausfall wird immer wichtiger. Durch LVG kann das Labor seinen Kunden Zahlungsziele gewähren, damit diese beim Ausgleich der Rechnungen nicht in finanzielle Vorlage treten müssen. Das Labor stärkt die Liquidität seiner Kunden, ohne eigene finanzielle Engpässe hinnehmen zu müssen.

Starten Sie mit dem Rundum-sorglos-Paket der LVG ohne Risiko zuverlässig ins neue Jahr. Mit einem „Factoring auf Probe“ bietet LVG momentan die Möglichkeit, die Finanzdienstleistung sechs Monate unverbindlich zu testen.

**L.V.G. Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH**

Tel.: +49 711 66671-0  
www.lvg.de

## Edelmetalle als flexible Geldanlage in Krisenzeiten

Scheinbar niemals endende Krisen, wie Pandemie, Krieg und Klimanotstand, veranlassen aktuell zur Sorge. Viele Menschen grübeln dabei auch über Finanzfragen. Denn durch die zunehmende Inflation verlieren Rücklagen ihren Wert. Sein Geld ausschließlich auf dem Konto zu horten, erweist sich darum nicht als ratsam. Dominik Lochmann, Geschäftsführer der ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG., empfiehlt: „Auch Personen mit kleinen und mittleren Einkommen sollten sich mit dem Thema Geldanlage beschäftigen. Edelmetalle bewähren sich beispielsweise schon lange auf dem Markt und gelten in Fachkreisen als vergleichsweise krisensichere Investition.“



### Kluge Investition mit kleinem Budget

Für Kleinanleger eignen sich insbesondere sogenannte CombiBars. In dieser Form hergestellt, lässt sich das Edelmetall an eingearbeiteten Sollbruchstellen – ähnlich wie bei einer Schokoladen-

tafel – leicht in kleinere Abschnitte oder einzelne Barren trennen und dadurch auch unkompliziert verkaufen. Wer zeitnah Geld für eine neue Waschmaschine oder ein neues Sofa benötigt, der knickt die entsprechende Menge des Edelmetalls

ab und veräußert sie wieder. Dominik Lochmann erklärt: „Aufgrund ihrer Form fällt nur einmal Aufgeld an. Damit sind sie nicht nur vorteilhaft in der Handhabung, sondern auch günstiger als viele einzelne kleine Barren.“ CombiBars aus verschiedenen Edelmetallen, wie Gold, Silber, Platin und Palladium, ermöglichen es Anlegern, sich besonders breit aufzustellen. Darüber hinaus lassen sich Tafelbarren durch ihr Format leicht in Tresoren oder Schließfächern stapeln.

**ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG**

shop@edelmetall-handel.de  
www.edelmetall-handel.de

ANZEIGE

# ZWP ONLINE

www.zwp-online.info/newsletter

## Hol dir dein #insiderwissen!

Mit dem Newsletter Zahntechnik

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-0 · info@oemus-media.de

OEMUS MEDIA AG

## Passt, klickt, sitzt – TK-Snap Digital



Während der letzten Jahre haben wir intensiv daran gearbeitet, eine für die digitale CAD/CAM-Fertigung optimierte Version unseres bewährten TK-Snap Systems zu entwickeln. Heute können wir Ihnen einen wahren Garant der Sicherheit für Ihre Doppelkronen im digitalen Workflow an die Hand geben, ganz im Sinne der bewährten Si-tec Qualität. Nicht ohne Grund steht heutzutage der Firmenname in der Dentalbranche für „Sichere Technik“. Das TK-Snap System wurde seit Einführung Anfang der 1990er-Jahre millionenfach erfolgreich verbaut. Laborseits überzeugt die einfache Herstellung der Prothese mit Spielpassung sowie die geringen Material- und Laborkosten. Patienten schätzen die Gewissheit des korrekten Eingliederns der Prothese durch den hörbaren „Klick“ und der

Zahnarzt den einfachen, schnellen und kostengünstigen Austausch des konfektionierten Retentionselements.

### Was heißt das für Sie?

Die Verarbeitung im digitalen Workflow gestaltet sich entscheidend einfacher als in der analogen Fertigung.

Ein standardisierter 1 mm Torusfräser reicht, um die Aufnahme für die weiterentwickelten CoCr-Sekundärteile passgenau auszufräsen. Das Sekundärteil erhält eine leichtgängige, aber zugleich definierte Passung. Diese leichtgängige Passung erspart Ihnen aufwendiges Nacharbeiten in der Fertigung und bei Eingliederung der Doppelkronenversorgung. Das bedeutet weniger Stuhlzeit für Zahnarzt und Techniker. Die Funktion und damit die Nachhaltigkeit der Arbeit ist über viele Jahre stabil und gesichert. Zahnärzte und Patienten werden Sie mit Zufriedenheit und Labortreue belohnen.

Alle Funktionsteile des TK-Snap Systems aus der analogen Fertigung sind kompatibel mit dem neuen, für die digitale CAD/CAM-Fertigung optimierten Sekundärteil und sorgen somit bei Behandler, Labor und Patient für Zufriedenheit. TK-Snap Digital – ab sofort für Ihren digitalen Workflow.

**Si-tec GmbH**  
info@si-tec.de  
www.si-tec.de

ANZEIGE

Acry Lux V

Der echt preiswerte 3-Schicht-Zahn



www.logo-dent.de

LOGO-DENT Tel. 07663 3094

## Automatisierung im 3D-Druck

Die additive Fertigung ist ideal für die Herstellung von Kunststoffmodellen für zahnmedizinische Indikationen. Dazu gehören ein hocheffizientes 3D-Rapid-Prototyping und die Fertigung mit ultrafeiner Auflösung. Rapid Shape, deutscher Hersteller von hochwertigen 3D-Druckern zur professionellen Anwendung, nutzt für seine 3D-Drucker das Digital Light Processing (DLP). Nur mit dieser Technologie können hochauflösende Teile über eine lange Zeit wiederholgenau gedruckt werden. Das Handling bleibt dabei überschaubar und das System preiswert.

### 3D-Druck in allen Dimensionen

Bei der Entwicklung seiner 3D-Drucker denkt das Unternehmen in allen Dimensionen. Der Anwender kann je nach Bedarf das kleine Modell D20+, das kompakte Modell D30+ oder den vollautomatischen 3D-Drucker D50+ wählen. Am Ende erhält er perfekt aufeinander abgestimmte Geräte für einen optimalen validierten Workflow. Mit dem großen Volumen und der automatischen Abtrenneinheit (ASM) des 3D-Druckers D50+ von Rapid Shape können Anwender ihre täglichen Stückzahlen in neue Dimensionen katapultieren. Druckteile werden von der Bauplattform automatisch getrennt und in einem Korb gesammelt. Der nächste Druckauftrag wird umgehend gestartet.

### Produktpräsentation auf internationaler Ebene

2023 präsentiert Rapid Shape seine 3D-Drucker dem internationalen Publikum. Gelegenheiten bieten sich beim LMT Lab Day Chicago im Februar, im März auf der Messe IDS in Köln oder im Juli beim AM Forum in Berlin. Das Team ist gern bereit, Interessierten die zahlreichen Highlights der Geräte vorzustellen.

**Rapid Shape GmbH**  
info@rapidshape.de  
www.rapidshape.de



## ZT Impressum

**Verlag**  
OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: +49 341 48474-0  
Fax: +49 341 48474-290  
kontakt@oemus-media.de

**Chefredaktion**  
Katja Kupfer  
Tel.: +49 341 48474-327  
kupfer@oemus-media.de

**Redaktionsleitung**  
Janine Conzato  
Tel.: +49 341 48474-147  
j.conzato@oemus-media.de

**Projektleitung**  
Stefan Reichardt (verantwortlich)  
Tel.: +49 341 48474-222  
reichardt@oemus-media.de

**Produktionsleitung**  
Gernot Meyer  
Tel.: +49 341 48474-520  
meyer@oemus-media.de

**Anzeigendisposition**  
Marius Mezger (Anzeigendisposition/-verwaltung)  
Tel.: +49 341 48474-127  
Fax: +49 341 48474-190  
m.mezger@oemus-media.de

**Abonnement**  
Melanie Herrmann (Aboverwaltung)  
Tel.: +49 341 48474-200  
m.herrmann@oemus-media.de

**Art Direction**  
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn  
Tel.: +49 341 48474-139  
a.jahn@oemus-media.de

**Grafik**  
Nora Sommer-Zemechel (Layout, Satz)  
Tel.: +49 341 48474-117  
n.sommer@oemus-media.de

**Druck**  
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG  
Frankfurter Straße 168  
34121 Kassel

Die ZT Zahntechnik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelexemplar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55 € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: +49 341 48474-0. Die Beiträge in der ZT Zahntechnik Zeitung sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

**Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)**  
Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.

[www.zt-aktuell.de](http://www.zt-aktuell.de)





IHR DIREKTER WEG  
ZUR LIQUIDITÄT



# Jetzt finanzielle Freiheit sichern

Starten Sie jetzt durch und reagieren Sie flexibel auf neue Herausforderungen. Mit einem leistungsstarken und erfahrenen Finanzpartner wie der LVG lassen sich Finanzierungslücken schließen, wenn Außenstände wachsen und die Überbrückung von Leistungserstellung und Zahlungseingang zum Problem wird.

Durch die Vorfinanzierung von Rechnungswerten sichern wir zuverlässig die finanziellen Freiräume unserer Partner. Wann wählen Sie den direkten Weg zur Liquidität?

**L.V.G. Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH**  
Hauptstraße 20 / 70563 Stuttgart  
T 0711 66 67 10 / F 0711 61 77 62  
kontakt@lv.g.de

[www.lvg.de](http://www.lvg.de)

